

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

macht / vnd was dran ist / noch die Berge des Erdbodens. Da er die Himmel bereitet / war ich daselbs / da er die Tieffen mit seim ziel verfasst. Da er die Wolcken droben festet / da er festiget die Brünnen der tieffen. Da er dem Meer das ziele setzet / vnd den Wassern / das sie nicht vbergehen seinen Befelch. Da er den grund der Erden legt / da war ich der Werckmeister bey jm / vnd hatte meine lust teglich / vnd spielet fur jm allezeit. Vnd spielet auff seinem Erdboden Vnd meine lust ist bey den Menschenkindern.

So gehorcht mir nu meine Kinder / Wol denen / die meine wege behalten. Höret die Zucht vnd werdet Weise / vnd lasset sie nicht faren. Wol dem Menschen der mir gehorchet / das er wache an meiner Thür teglich / das er warte an den pfoften meiner thür. Wer mich findet / der findet das Leben / vnd wird wolgefallen vom HERRN bekommen. Wer aber an mir sündiget / Der verlezet seine Seele / Alle die mich hassen / lieben den Tod.

IX.



Die Weisheit bauete jr Haus / vnd hieb sieben Seulen. Schlachtet jr Vieh / vnd trug jren Wein auff / vnd bereitet jren Tisch. Vnd sandte jre Dirne aus / zu laden oben auff die Pallast der stad / Wer Alber ist / der mache sich hie her. Vnd zum Narren sprach sie / Kompt zehret von meinem Brot / vnd trincket des Weins / den ich schencke. Verlasset das alber wesen / So werdet jr leben / vnd gehet auff dem wege des verstandes.

Wer den Spötter züchtiget / der mus schande auff sich nemen / Vnd wer den Gottlosen strafft / der mus gehönet werden. Straffe den Spötter nicht / er hasset dich / Straffe den Weisen / der wird dich lieben. Gib dem Weisen / so wird er noch weiser werden / Lere den Gerechten / so wird er in der lere zunemen.

Der Weisheit anfang ist des HERRN furcht / Vnd der verstand leret was heilig ist. Denn durch mich wird deiner tage viel werden / Vnd werden dir der jar des Lebens mehr werden. Bistu Weise / so bistu dir weise / Bistu ein Spötter / so wirstu es allein tragen.

Es ist aber ein töricht / wild Weib / vol schweregens / vnd weis nichts. Die sitzt in der thür jres Hauses auffm stuel / oben in der Stad / zu laden alle die fur vber gehen / vnd richtig auff jrem wege wandeln. Wer ist Alber ? Wer mache sich hie her / Vnd zum Narren spricht sie / Die verstolen wasser sind süsse / vnd das verborgen brot ist niedlich. Er weis aber nicht / das daselbs Todten sind / vnd jre Geste in der tieffen Hellen.

Dis sind die Sprüche Salomo.

X.



Ein weiser Son ist seines Vaters freude / Aber ein törichter Son ist seiner Mutter gremen Vnrecht Gut hilfft nicht / Aber Gerechtigkeit errettet vom Tode.

Der HERR leest die seele des Gerechten nicht hunger leiden / Er störzt aber der Gottlosen schinden rey.

Lessige

Lessige Hand macht arm / Aber der Vleissigen hand macht reich.

Wer im Sommer samlet / der ist klug / Wer aber in der Erndte schlefft / wird zu schanden.

Den Segen hat das heubt des Gerechten / Aber den mund der Gottlosen wird jr freuel vberfallen.

Das Gedechtnis der Gerechten bleibt im segen / Aber der Gottlosen name wird verwesen.

Wer Weise von hertzen ist / nimpt die Gebot an / Der aber ein Narrenmaul hat / wird geschlagen.

K ij Wer

(Spötter) Hasset Salomo alle Verächter vnd widerspenstige. der warheit.

Non me doctorem, sed tecluse ris ipsam.

Schande vnd ehre heisst Salomo oft armut vnd reichthum / Darumb / das wer reich ist / ehre hat.

Die Welt will vngestraft sein.

Sup. i. Psal. iii.

Infr. 15.

Vnrechte Scherze.

Da durch sie mit aller Leute schaden / reich werden.